



## *Geehrte Leserinnen und Leser,*

Sie halten den mittlerweile sechsten Newsletter des Kompetenzzentrums Klimafolgen und Anpassung im Umweltbundesamt (KomPass) in Ihren Händen.

KomPass berichtet mit dem Newsletter etwa vierteljährlich über aktuelle Entwicklungen sowie interessante Initiativen und Projekte im Zusammenhang mit der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel. Weiterhin liefern wir Ihnen aktuelle Mitteilungen aus den Bereichen Klimawandel, Klimafolgen und Anpassung an Klimaänderungen. In der Regel werden Originaltexte im – ggf. übersetzten und gekürzten – Wortlaut abgedruckt.

Das Umweltbundesamt möchte mit diesem Dienst das Wissen zu Klimafolgen und Anpassung in Deutschland verbreiten. Haben Sie Anregungen, Fragen und Hinweise zu diesem Newsletter? Möchten Sie uns auf eigene Publikationen und Termine hinweisen?

Sie erreichen uns unter: [www.anpassung.net/kontakt](http://www.anpassung.net/kontakt)

Weitere Informationen zu diesem Newsletter finden Sie in den Hinweisen am Ende des Dokumentes.

Eine interessante Lektüre wünscht

**das KomPass-Team im Umweltbundesamt**

## :: INHALT ::

### 1\_ THEMA: DEM KLIMAWANDEL BEGEGNEN – DIE DEUTSCHE ANPASSUNGSSTRATEGIE

### 2\_ KLIMAFOLGEN UND ANPASSUNG IN DEUTSCHLAND

- 2.1\_ Publikationen zu Risiken und Chancen der Klimaänderungen in Deutschland
- 2.2\_ Nachhaltigkeitskonzept des BMELV setzt auf Anpassungsstrategien
- 2.3\_ Klimawandel in Nord- und Ostsee deutlich zu erkennen
- 2.4\_ Klimawandel bringt neue Impulse für den Naturschutz
- 2.5\_ Bayern: Themenheft zu Waldbewirtschaftung und Klimawandel
- 2.6\_ Südhessische Region reagiert auf Klimawandel
- 2.7\_ KLIMZUG-Nordhessen: Klimaanpassungsnetzwerk für die Modellregion Nordhessen nun online
- 2.8\_ NRW: Strategien gegen den Klimawandel im Ruhrgebiet: Dortmund und Bottrop als Modellstädte ausgewählt
- 2.9\_ Bremen-Oldenburg: Förderung für „Leitfaden Klimaanpassung“ und „Klima-Qualifizierung der Touristiker“
- 2.10\_ KLIMZUG-Netzwerkprojekte
- 2.11\_ Agrarforscher wenden sich an Politik
- 2.12\_ Anpassungsfähige Brutvögel nehmen zu - Spezialisten wie Feldlerche und Grauwammer weiterhin stark bedroht
- 2.13\_ Klimawandel bedroht Artenvielfalt und Deiche
- 2.14\_ Wie wirkt sich der Klimawandel auf die Gesundheit aus?
- 2.15\_ Hindernisse bei der Klimaanpassung

### 3\_ KLIMAFOLGEN UND ANPASSUNG INTERNATIONALE

- 3.1\_ Klimaversicherung in Posen diskutiert
- 3.2\_ EU: Vulnerabilität und Anpassungsindikatoren an den Klimawandel

- 3.3\_ EU-Regionen 2020 - Risiko-Index auf Basis der demografischen Entwicklung, Globalisierung, Energieversorgung und des Klimawandels
- 3.4\_ Naturgefahren in den Alpen: Interreg-Projekt zur Anpassung an den Klimawandel
- 3.5\_ Europas Tagfalter durch Klimawandel ernsthaft bedroht
- 3.6\_ UK: Lebensraum von einem Drittel der Säugetiere bedroht
- 3.7\_ Äthiopien: Einschränkungen der Anpassungsfähigkeit bei der Nahrungsproduktion in einkommensschwachen Ländern
- 3.8\_ Indien: Entwicklung, Malaria und Anpassung an den Klimawandel
- 3.9\_ USA: Pilotprogramm zum Schutz von Massachusetts Küstengemeinden
- 3.10\_ Nepal: Klimafolgen und Anpassungsstrategien im Makawanpur-Bezirk
- 3.11\_ Afrika: Klimawandel bedroht Nahrungsmittelsicherheit
- 3.12\_ Die Arktis erwärmt sich schneller als erwartet
- 3.13\_ Südpol wird seit 50 Jahren wärmer
- 3.14\_ Zustand der Riffe kritisch, aber nicht hoffnungslos
- 3.15\_ Höchststand von Kohlendioxid in der Atmosphäre festgestellt
- 3.16\_ In 90 Jahren könnte die Hälfte der Menschheit hungern
- 3.17\_ Bilanzen der Rückversicherer zeigen Anstieg der Kosten für 2008
- 3.18\_ NASA: Enger Zusammenhang zwischen Häufigkeit von Gewitterstürmen und Variationen der Ozeanoberflächentemperatur festgestellt
- 3.19\_ Hong Kong: Herausforderung Klimawandel und Agenda zur Anpassung
- 3.20\_ Publikation: Anpassung an den Klimawandel - Übergang zu einer ökosystembasierten Ökonomie in British Columbia
- 3.21\_ Publikation: "Climate Change Vulnerability and Adaptation"

### 4\_ TERMINE



---

## 1\_ Thema: Dem Klimawandel begegnen – die Deutsche Anpassungsstrategie

Autorin: Petra Mahrenholz, Umweltbundesamt

---

Das Klima ändert sich weltweit – und damit auch die Lebensbedingungen der Menschen. Fachleute rechnen mit tiefgreifenden ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Folgen, falls es nicht gelänge, den globalen Klimawandel zu dämpfen. Deshalb verfolgt Deutschland gemeinsam mit der Europäischen Union (EU) das Ziel, den Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur auf maximal zwei Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Um das zu erreichen, müssen vor allem die Industrieländer ihren klimaschädlichen Ausstoß an Treibhausgasen radikal verringern. Doch der Klimawandel hat bereits begonnen. Selbst wenn es gelingt, das Zwei-Grad-Ziel zu erreichen, wird vieles nicht mehr sein wie vorher.

Um die Schäden möglichst gering zu halten, müssen wir parallel zum Klimaschutz auch für eine Anpassung an die – aus heutiger Sicht - nicht mehr zu vermeidenden Folgen des Klimawandels sorgen. Gesellschaft und Natur sollten durch die absehbaren Änderungen so wenig Schaden wie möglich davontragen: In Deutschland rechnet die Bundesregierung mit einer Erwärmung von 1,5 bis 3,5 Grad Celsius (°C) sowie feuchteren Wintern und trockeneren Sommern bis 2100 verglichen mit dem Zeitraum 1960 bis 1990. Wie verwundbar Gesellschaft und Natur künftig sein könnten, beschreibt die **Deutsche Anpassungsstrategie** eindringlich, welche Ende 2008 vom Bundeskabinett verabschiedet wurde. Die Bundesregierung wird darauf hin arbeiten, Gesellschaft und Natur dabei zu unterstützen, sich flexibel auf die neue Lage einstellen zu können. Die Bundesregierung stößt mit dem Beschluss zur Deutschen Anpassungsstrategie einen mittelfristigen Prozess an, bei dem Bund, Länder, Kommunen und viele weitere gesellschaftliche Akteure zusammentragen, wer wo und wie konkret handeln muss, um spätere Schäden zu vermeiden und Chancen zu nutzen.

- **Deutsche Anpassungsstrategie, Gesamtdokument**  
<http://www.bmu.de/42783>
- **Pressemitteilung des Bundesumweltministeriums**  
<http://www.bmu.de/42828>
- **Presse-Information und Themenblätter des Umweltbundesamtes**  
[http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-presse/2008/pd08-087\\_klimawandel\\_macht\\_anpassung\\_notwendig.htm](http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-presse/2008/pd08-087_klimawandel_macht_anpassung_notwendig.htm)

Als nächstes Etappenziel wird die Bundesregierung dem Bundestag und dem Bundesrat bis März 2011 einen **Aktionsplan** vorlegen. Dieses Papier wird benennen, wo vordringlicher Handlungsbedarf besteht und welche Anpassungsmaßnahmen für den Bund im Vordergrund stehen. Der Plan wird auch einen Überblick darüber enthalten, wie sich andere Akteure anpassen. Außerdem wird der Aktionsplan Aussagen zur Finanzierung festschreiben und Vorschläge



enthalten, wie sich der Erfolg von Anpassungsmaßnahmen kontrollieren lässt. KomPass unterstützt diese Arbeit u.a. mit der Entwicklung eines **Indikatoren- und Monitoringsystems**

- [Umweltforschungsplan 2009 \(Interessensbekundung bis 27. Februar 2009 möglich\)](http://www.umweltbundesamt.de/service/ufoplan.htm)  
<http://www.umweltbundesamt.de/service/ufoplan.htm>

Anpassung erfordert häufig, sein Verhalten zu ändern. Das kann auch mit finanziellen Aufwendungen verbunden sein. Ob jemand dazu bereit ist, hängt wesentlich davon ab, ob er einen ausreichenden Nutzen erwartet. Damit die Bürgerinnen und Bürger eigenverantwortlich entscheiden können, brauchen sie Informationen. Gleiches gilt für Fachleute, die Klimafolgen, Eintrittswahrscheinlichkeiten und Anpassungsmöglichkeiten bewerten müssen, bevor sie etwas planen. Daher wird KomPass seine Öffentlichkeitsarbeit verstärkt darauf zuschneiden, den aktuellen Stand des Anpassungswissens zu vermitteln und Fachleute zu vernetzen.

Der Aktionsplan soll konkret Verantwortlichkeiten festlegen. Um Interessenkonflikte schon im Vorfeld anstehender Entscheidungen zu entschärfen, Eigeninitiative zu wecken und Initiativen von vielen Seiten aufzunehmen, müssen Akteure rechtzeitig mitreden können. Viele Anpassungsmaßnahmen sind auf regionaler oder lokaler Ebene zu planen und durchzuführen. Die Bundesregierung kann und will dafür Hilfestellungen anbieten. Wie die aussehen sollten, möchte sie mit den Bundesländern, kommunalen Spitzenverbänden und Vertretern interessierter Kommunen, Verbänden, Unternehmen sowie Wissenschaftlern diskutieren. Dabei sollen auch Online-Konsultationen und andere elektronische Beteiligungsformen zum Einsatz kommen. KomPass wird die hierfür notwendigen Netzwerke und den Dialog aktiv unterstützen. Eine **Auftaktkonferenz** für den Beteiligungsprozess „Anpassung ist notwendig“ bereitet das Bundesumweltministerium für Mai 2009 in Berlin vor.

- [Auftaktkonferenz am 18. Mai 2009 in Berlin, vgl auch Rubrik Termine](#)

„Sich anpassen“ bedeutet auch, das vorhandene Wissen um Klimafolgen und Anpassungsmaßnahmen zu verbessern. Weil man mit Vorsorgemaßnahmen nicht warten kann, bis alle Unsicherheiten ausgeräumt sind, sind beispielsweise Projektionen und Vorhersagen notwendig. Auch solche, die kürzere Investitionszyklen, beispielsweise von zehn Jahren, abdecken. Neben langfristigen Klimaszenarienrechnungen will das Bundesforschungsministerium deshalb künftig auch diesen Zeitraum mit der Entwicklung „**mittelfristiger Klimaprognosen**“ abdecken. Das **Climate Service Center** (CSC) am Helmholtz-Forschungszentrum in Geesthacht wird die Aufgabe haben, das Wissen über die aktuelle Klimaforschung zu kommunizieren. Es wird die verschiedenen Klimaszenarien und -modelle miteinander verknüpfen und daraus handhabbare Daten und Beratungsangebote ableiten. Das CSC wird eng mit KomPass und dem Deutschen Wetterdienst zusammenarbeiten.



Neben dem Förderschwerpunkt **KLIMZUG**, mit dem das Bundesforschungsministerium Regionen für den Klimawandel fit machen will, nennt die Anpassungsstrategie viele weitere Beispiele für sektorale Anpassungsforschung: Beispielsweise erforscht das Bundeslandwirtschaftsministerium, wie unter den Bedingungen des Klimawandels eine **standortgerechte Agrarproduktion** aussehen kann. Das Bundesverkehrsministerium hat etwa das Forschungsprogramm „**Klimaänderungen und Wasserstraßen**“ (KLIWAS) angestoßen. Im Zentrum steht die Frage, wie sich sinkende oder steigende Wasserspiegel, extremes Hoch- und Niedrigwasser und veränderte Niederschlags- und Verdunstungsmengen auf die Schifffahrt auswirken

- [vgl. auch KLIWAS-Statuskonferenz am 18./19.März 2009 in der Rubrik Termine](#)

Um verschiedene Handlungsmöglichkeiten gegeneinander abwägen zu können, braucht die Bundesregierung auch Aussagen zu Kosten und Nutzen der Anpassungsmaßnahmen. Diese Analysen wird KomPass in den nächsten Jahren mit einem vom Bundesumweltministerium geförderten Forschungsprojekt unterstützen

- [Umweltforschungsplan 2009 \(Interessensbekundung bis 27. Februar 2009 möglich\)](#)  
<http://www.umweltbundesamt.de/service/ufoplan.htm>

Es macht keinen Sinn, dass jede und jeder das Rad neu erfinden. Deshalb liefert die Bundesregierung einen „**Instrumentenkasten**“, mit dem Akteure herausfinden können, was in ihrem Bereich durch den Klimawandel ansteht und welche Möglichkeiten sie haben damit umzugehen. Checklisten sollen Unternehmen, Organisationen und Verwaltungen dabei helfen. KomPass wird hierzu mit dem Projekt „Operative und strategische Unterstützung des Managements von Klimarisiken und -chancen“ einen wichtigen Beitrag erarbeiten. Auch der bereits publizierte „Projektkatalog“ unter [www.anpassung.net](http://www.anpassung.net) ist hier hilfreich. Als weiteres Instrument lässt KomPass ein geografisches Informationssystem erarbeiten, das Risikokarten zu bestimmten Themen bereithält.

Auch in der internationalen Zusammenarbeit – insbesondere mit Entwicklungsländern – ist die Anpassung ein Thema, das immer mitbedacht werden muss. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) entwickelt dafür einen systematischen „**Klimacheck**“. Dieser soll sicherstellen, dass die deutsche Politik die Widerstandsfähigkeit der Entwicklungsländer gegen den Klimawandel tatsächlich stärkt. Vor allem gilt es, Menschen vor Ort mit dem notwendigen Handwerkszeug auszustatten, damit sie den Anpassungsprozess selbst initiieren und steuern können.

- [Broschüren der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit \(GTZ\)](#)  
<http://www.gtz.de/de/presse/21733.htm>



Die **EU-Kommission** hat im Juni 2007 ein Grünbuch zur Anpassung veröffentlicht. Ein **Weißbuch** soll es noch im Jahr 2009 konkretisieren. Die Kommission schlägt vor, Anpassungsmaßnahmen stärker in die weitere Entwicklung wichtiger Politikbereiche – wie Landwirtschaft, Naturschutz, Gesundheitsschutz sowie Industrie und Dienstleistungen – einzubeziehen. Dass Anpassung an Klimaänderung ein wichtiges Anliegen der Politikgestaltung ist, muss sich auch in existierenden Förderprogrammen der Gemeinschaft ausdrücken. Denn nur wenn für Anpassung auch Geld verfügbar ist, sind Maßnahmen umsetzbar. Um andere Länder zu unterstützen, ihre Anpassungsfähigkeit zu verbessern, sollen auch alle außenpolitischen Maßnahmen der EU globale Anpassungserfordernisse berücksichtigen.

- **Grünbuch Anpassung**  
<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2007:0354:FIN:DE:PDF>
- **Webseite der Kommission zu Anpassung**  
<http://ec.europa.eu/environment/climat/adaptation/>



---

## 2\_ Klimafolgen und Anpassung in Deutschland

---

### 2.1\_ Publikationen zu Risiken und Chancen der Klimaänderungen in Deutschland

Aufbauend auf aktuellen Forschungsberichten fasst das Umweltbundesamt (UBA) in mehreren aktuellen Publikationen das Wissen zu Risiken des Klimawandels für Deutschland zusammen und stellt mögliche Strategien und Maßnahmen zur Anpassung vor. Fünf Themenblätter zeigen auf, wie sich die Gefahren des Klimawandels mildern lassen, aber auch welche Chancen sich aus den Änderungen ergeben. Die Themenblätter im Internet:

- Küstenschutz: <http://www.umweltdaten.de/klimaschutz/kuestenschutz.pdf>
- Forstwirtschaft: <http://www.umweltdaten.de/klimaschutz/forstwirtschaft.pdf>
- Landwirtschaft: <http://www.umweltdaten.de/klimaschutz/landwirtschaft.pdf>
- Hochwasserschutz: <http://www.umweltdaten.de/klimaschutz/hochwasserschutz.pdf>
- Energie- & Finanzwirtschaft: <http://www.umweltdaten.de/klimaschutz/energie-finanzwirtschaft.pdf>

Broschüre „Deutschland im Klimawandel - Anpassung ist notwendig“:  
<http://www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-l/3468.pdf>

### 2.2\_ Nachhaltigkeitskonzept des BMELV setzt auf Anpassungsstrategien

Das Konzept „Nachhaltigkeit konkret“ des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz ist ein ressortbezogenes Konzept der Bundesregierung zur Nachhaltigkeit. Eine aktuelle Situationsanalyse und zehn Handlungsfelder werden vorgestellt. Unter anderem wird zur Klimaanpassung und zum Klimaschutz ein Programm erarbeitet.

Informationen und Broschüre: [http://www.bmelv.de/cln\\_045/nn\\_1275682/SharedDocs/downloads/111-Nachhaltigkeit/BroschuereNachhaltigkeitKonkret,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/BroschuereNachhaltigkeitKonkret.pdf](http://www.bmelv.de/cln_045/nn_1275682/SharedDocs/downloads/111-Nachhaltigkeit/BroschuereNachhaltigkeitKonkret,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/BroschuereNachhaltigkeitKonkret.pdf)

### 2.3\_ Klimawandel in Nord- und Ostsee deutlich zu erkennen

Die Folgen des Klimawandels sind nach Angaben des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) inzwischen deutlich in Nord- und Ostsee zu erkennen. So setzte sich die seit 1987 dauernde Warmphase in beiden Meeren weiter fort. Die veränderten Temperaturbedingungen wirken sich zunehmend auf das Artenspektrum bei Tieren und Pflanzen aus.

Pressemitteilung: [http://www.bsh.de/de/Das\\_BSH/Presse/Pressearchiv/Pressemitteilungen2009/1-2009.jsp](http://www.bsh.de/de/Das_BSH/Presse/Pressearchiv/Pressemitteilungen2009/1-2009.jsp)

Informationen zur Jahresbilanz BSH 2008: [http://www.bsh.de/de/Das\\_BSH/Presse/Pressearchiv/Pressemitteilungen2009/1-2009Anlage.pdf](http://www.bsh.de/de/Das_BSH/Presse/Pressearchiv/Pressemitteilungen2009/1-2009Anlage.pdf)



## **2.4\_ Klimawandel bringt neue Impulse für den Naturschutz**

Die Fachzeitschrift „Natur und Landschaft“ des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) widmet sich in der ersten Ausgabe 2009 mit einem Schwerpunkttheft dem Thema „Biologische Vielfalt und Klimawandel“. In Fachbeiträgen wird u. a. auf den Beitrag des Naturschutzes zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels eingegangen.

Informationen: [http://www.bfn.de/6.html?&cHash=3b40ea5cc6&tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=1270](http://www.bfn.de/6.html?&cHash=3b40ea5cc6&tx_ttnews[tt_news]=1270)

Einzelheftbestellung: <http://www.natur-und-landschaft.de>

## **2.5\_ Bayern: Themenheft zu Waldbewirtschaftung und Klimawandel**

Im aktuellen Themenheft der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft werden neue Konzepte zur Bewirtschaftung von Fichten- und Fichtenmischbeständen vorgestellt. Die wichtigsten Eckpunkte des Konzeptes sind Stabilität, Mischung, Struktureichtum, Klimaanpassung und nachhaltige Erträge.

Informationen zum LWF-aktuell Nr. 68 „Waldbau - Planung, Pflege, Perspektiven“:

<http://www.lwf.bayern.de/veroeffentlichungen/lwf-aktuell/68-03.php>

## **2.6\_ Südhessische Region reagiert auf Klimawandel**

Das Einzugsgebiet der Gersprenz, einem kleinen Gewässer im Odenwald, ist als Gewinner aus dem Wettbewerb „Angepasst im Klimawandel“ hervorgegangen, den KLARA-Net in 2008 durchgeführt hat. In den nächsten zwei Jahren soll ein Handlungskonzept zur Klimaanpassung erarbeitet und einzelne Maßnahmen umgesetzt werden.

Weitere Informationen: <http://www.klara-net.de>

## **2.7\_ KLIMZUG-Nordhessen: Klimaanpassungsnetzwerk für die Modellregion Nordhessen nun online**

Im Rahmen des transdisziplinären Verbundprojekts KLIMZUG-Nordhessen werden Strategien und Verfahren zur Anpassung an Klimaänderungen erforscht und erprobt. Die Umsetzung der Anpassungsmaßnahmen in die Praxis wird insbesondere durch eine innovative Governance-Struktur sichergestellt. Die neue Homepage enthält Informationen zu Aktivitäten und Kooperationspartnern:

Homepage: <http://www.klimzug-nordhessen.de>

## **2.8\_ NRW: Strategien gegen den Klimawandel im Ruhrgebiet: Dortmund und Bottrop als Modellstädte ausgewählt**

Wie die Folgen des Klimawandels auf kommunaler Ebene bewältigt werden können, soll in einem „Handbuch Stadtklima“ vom Regionalverband Ruhr (RVR), im Auftrag des nordrhein-westfälischen Umweltministeriums, entwickelt werden. Zur Überprüfung der vorgeschlagenen Maßnahmen wurden Bottrop und Dortmund als Modellstädte ausgewählt.



Pressemitteilung:

[http://www.umwelt.nrw.de/ministerium/presse/presse\\_aktuell/presse090113a.php](http://www.umwelt.nrw.de/ministerium/presse/presse_aktuell/presse090113a.php)

## **2.9\_ Bremen-Oldenburg: Förderung für „Leitfaden Klimaanpassung“ und „Klima-Qualifizierung der Touristiker“**

Der „Leitfaden Klimaanpassung“ als auch die „Klima-Qualifizierung der Touristiker“ erhalten zur Umsetzung einen finanziellen Zuschuss durch die Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten e. V.. Vorhandene planerische Instrumente sollen auf ihre Eignung zur Steuerung von Maßnahmen zur Klimaanpassung überprüft werden. Zudem sollen Touristiker unterstützt werden, die Auswirkungen des Klimawandels auf den Tourismus in der Region besser einschätzen und Angebote daran anpassen zu können.

Informationen zu „Leitfaden Klimaanpassung“: <http://www.klimawandel-unterweser.ecolo-bremen.de/index.php?obj=page&id=112&unid=46eebf8c881837857aff4583f0a8bee2>

Informationen zu „Klima-Qualifizierung der Touristiker“: <http://www.klimawandel-unterweser.ecolo-bremen.de/index.php?obj=page&id=113&unid=46eebf8c881837857aff4583f0a8bee2>

## **2.10\_ KLIMZUG-Netzwerkprojekte**

Die Fördermaßnahme KLIMZUG ist Teil der Hightech-Strategie zum Klimaschutz der Bundesregierung und ist mit insgesamt 75 Millionen Euro ausgestattet. Nach den ersten beiden Netzwerkprojekten „REGKLAM“ (Region Dresden, <http://www.regklam.de/>) und „KLIMZUG Nordhessen“ (<http://www.klimzug-nordhessen.de/>), werden derzeit fünf weitere Netzwerkprojekte für eine Förderung ab März 2009 vorbereitet.

Pressemitteilung BMBF: [http://www.bmbf.de/\\_media/press/pm\\_20081107-194.pdf](http://www.bmbf.de/_media/press/pm_20081107-194.pdf)

- „Nordwest 2050“ - Perspektiven für klimaangepasste Innovationsprozesse in der Metropolregion Bremen-Oldenburg, Link: <http://www.metropolregion-bremen-oldenburg.de/>
- „INKA BB“ - Innovationsnetzwerk Klimaanpassung Region Brandenburg-Berlin
- „DynAKlim“ - Dynamische Anpassung regionaler Planungs- und Entwicklungsprozesse an die Auswirkung des Klimawandels am Beispiel der Emscher-Lippe Region
- „KLIMZUG-NORD“ - Strategische Anpassungsansätze zum Klimawandel in der Metropolregion Hamburg, Link: <http://www.klimzug-nord.de/>
- „RADOST“ - Regionale Anpassungsstrategien für die deutsche Ostseeküste.

## **2.11\_ Agrarforscher wenden sich an Politik**

Was sind die Auswirkungen des Klimawandels auf die Regionen in Deutschland? Der zweite „Zwischenruf“ der Leibniz-Gemeinschaft in 2008 kommt von den Agrarforschern aus dem Netzwerk „Leibniz AgriResearch plus“ und informiert über die vier Themenkreise Klima, Energie, Grüne Gentechnik und Lebensmittelsicherheit. Wie sich der Klimawandel auf die einzelnen Regionen auswirkt, welche Konsequenzen dies für die Landwirtschaft hat und wo die Grenzen der Anpassungsfähigkeit sind, werden im Beitrag zum Klimawandel diskutiert.



Download des vollständigen Zwischenrufs:

<http://www.leibniz-gemeinschaft.de/?nid=zwr&nidap=&print=0>

Thema: „Landnutzung im Klimawandel – Wann sind die Grenzen der Anpassung erreicht?“

<http://www.leibniz-gemeinschaft.de/?nid=zwr022008&nidap=&print=0>

## **2.12\_ Anpassungsfähige Brutvögel nehmen zu - Spezialisten wie Feldlerche und Graumammer weiterhin stark bedroht**

Der Statusbericht „Vögel in Deutschland 2008“, erarbeitet vom Dachverband Deutscher Avifaunisten in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Naturschutz (BfN) und der Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten, analysiert die Situation gefährdeter Vogelarten und geht den Ursachen der Bestandsveränderungen nach. So zeigt der Bericht, dass sich die Rastbestände überwinternder Wasservögel immer mehr in Richtung Nordosten verlagern.

Informationen und Download: [http://www.bfn.de/0401\\_pm.html?&cHash=c8ceaf9bb6&tx\\_ttnews\[backPid\]=1&tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=1234](http://www.bfn.de/0401_pm.html?&cHash=c8ceaf9bb6&tx_ttnews[backPid]=1&tx_ttnews[tt_news]=1234)

## **2.13\_ Klimawandel bedroht Artenvielfalt und Deiche**

Der Klimawandel bedroht die Artenvielfalt an der deutschen Nordseeküste. Schon bis Mitte des Jahrhunderts steigt der Meeresspiegel nach jüngsten Prognosen um mehr als einen halben Meter, die Stürme werden stärker, die Sturmfluten höher. Nach einer vom WWF veröffentlichten Studie werden in den Flussmündungen von Elbe, Weser, Ems und Eider wertvolle Lebensräume wie Salzwiesen, Auwälder und Flachwasserzonen verloren gehen.

Presseinformation: [http://www.wwf.de/presse/details/news/wwf\\_sichere\\_deiche\\_nur\\_bis\\_2060/](http://www.wwf.de/presse/details/news/wwf_sichere_deiche_nur_bis_2060/)

Die Studie „Klimawandel und Ästuar“:

[http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/pdf\\_neu/Report\\_Klimawandel\\_und\\_AEstuar.pdf](http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/pdf_neu/Report_Klimawandel_und_AEstuar.pdf)

## **2.14\_ Wie wirkt sich der Klimawandel auf die Gesundheit aus?**

Auch in Deutschland wird die Klimaerwärmung Konsequenzen für die menschliche Gesundheit haben, so z.B. für die Entstehung allergischer Reaktionen. Der FLUGS-Fachinformationsdienst gibt einen Überblick über mögliche Auswirkungen der Klimaveränderungen auf die Gesundheit und stellt Beispiele aus der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel vor.

Publikation: [http://www.helmholtz-muenchen.de/fileadmin/FLUGS/PDF/Themen/Klimaschutz/Klimawandel\\_und\\_Gesundheit.pdf](http://www.helmholtz-muenchen.de/fileadmin/FLUGS/PDF/Themen/Klimaschutz/Klimawandel_und_Gesundheit.pdf)

## **2.15\_ Hindernisse bei der Klimaanpassung**

Fast drei Viertel der Umweltexperten sind der Meinung, dass auch die Wirtschaft im Kampf gegen den Klimawandel gefordert ist. In einer Umfrage des Kölner Institutes der deutschen Wirtschaft wurden Umweltexperten zu den potenziellen Hindernissen der Anpassung an den Klimawandel in Unternehmen befragt.



Informationen: <http://www.iwkoeln.de/Informationen/SpezielleInfodienste/UmweltService/AktuelleAusgabe/tabid/268/ItemID/22665/Default.aspx>

Bericht in Umwelt Service Nr. 4:

[http://www.iwkoeln.de/Portals/0/PDF/umweltservice\\_0408.pdf](http://www.iwkoeln.de/Portals/0/PDF/umweltservice_0408.pdf)

---

## 3\_ Klimafolgen und Anpassung International

---

### 3.1\_ Klimaversicherung in Posen diskutiert

In Posen diskutierten Delegierte des Weltklimagipfels über Versicherungslösungen als Anpassungsstrategie an den globalen Klimawandel. Dies stellt einen Meilenstein dar, um Versicherungsmechanismen in die Architektur des Kopenhagener Abkommens zu integrieren. Experten der Munich Climate Insurance Initiative (MCII) präsentierten ein Modell, das die Einrichtung einer Präventions- und einer Versicherungssäule vorsieht.

Munich Climate Insurance Initiative (MCII): <http://www.climate-insurance.org>

Link zur Pressemitteilung: <http://www.pressrelations.de/new/standard/dereferer.cfm?r=349668>

### 3.2\_ EU: Vulnerabilität und Anpassungsindikatoren an den Klimawandel

Im Rahmen eines Expertenworkshops in Budapest wurden grundlegende Konzepte zur Entwicklung und Ableitung von Anpassungsindikatoren diskutiert. Nun hat das European Topic Center einen Bericht mit den Ergebnissen herausgegeben. Dabei wurden einige Schlüsselkriterien für ein Rahmenkonzept identifiziert. Demnach sind prozessorientierte als auch ergebnisbasierte Indikatoren zur Überwachung von Anpassungsprozessen gleichermaßen von Bedeutung.

ETCACC Technical Paper 2008/9:

[http://air-climate.eionet.europa.eu/reports/ETCACC\\_TP\\_2008\\_9\\_CCvuln\\_adapt\\_indicators](http://air-climate.eionet.europa.eu/reports/ETCACC_TP_2008_9_CCvuln_adapt_indicators)

### **3.3\_ EU-Regionen 2020 - Risiko-Index auf Basis der demografischen Entwicklung, Globalisierung, Energieversorgung und des Klimawandels**

Mittels einer Reihe von Indikatoren entwirft der Bericht einen Risiko-Index, der den sehr unterschiedlichen Risikograd der Regionen im Hinblick auf die Auswirkungen der demografischen Entwicklung, Globalisierung, Energieversorgung und des Klimawandels anzeigt. In dem sogenannten „Climate Change Vulnerability Index“ erscheinen südeuropäische Regionen als am stärksten durch den Klimawandel gefährdet.

Bericht (Arbeitspapier):

[http://ec.europa.eu/regional\\_policy/sources/docoffic/working/regions2020/pdf/regions2020\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/regional_policy/sources/docoffic/working/regions2020/pdf/regions2020_de.pdf)

### **3.4\_ Naturgefahren in den Alpen: Interreg-Projekt zur Anpassung an den Klimawandel**

Aufgrund des Klimawandels heißt es, vor allem im Alpenraum, auch mit neuen Naturgefahren umzugehen. Welche diese sein werden und wie man sich bestmöglich auf sie vorbereitet, wird im Rahmen des Interreg-Projekts „AdaptAlp“ erforscht. An dem Projekt sind Partner aus der Schweiz, Italien, Österreich, Deutschland, Frankreich und Slowenien beteiligt.

Informationen: <http://www.adaptalp.org/>

### **3.5\_ Europas Tagfalter durch Klimawandel ernsthaft bedroht**

UFZ und NABU haben einen neuen europäischen Klimaatlas der Schmetterlinge vorgestellt. Er legt dar, wie die Mehrzahl europäischer Tagfalter auf den Klimawandel reagieren könnte. Der neue Klimaatlas der Tagfalter Europas zeigt deutlich einen Trend nach Norden im zukünftigen Verbreitungsgebiet vieler europäischer Arten.

Pressemitteilung und Download: <http://www.ufz.de/index.php?de=17472>

<http://www.nabu.de/presse/pressemitteilungen/index.php?popup=true&show=1296&db=presseservice>

### **3.6\_ UK: Lebensraum von einem Drittel der Säugetiere bedroht**

Durch den Klimawandel und den Verlust von Lebensraum hat sich die Zahl der bedrohten Säugetiere im Vereinigten Königreich dramatisch erhöht, so die Ergebnisse einer Studie, welche von der britischen Organisation People's Trust for Endangered Species durchgeführt wurde.

Report: <http://ptes.org/?page=290>

Artikel: <http://www.guardian.co.uk/environment/2008/dec/28/wildlife-animals-conservation>



### **3.7\_ Äthiopien: Einschränkungen der Anpassungsfähigkeit bei der Nahrungsproduktion in einkommensschwachen Ländern**

Im Rahmen einer empirischen Analyse wurden die Auswirkungen des Klimawandels auf die Nahrungsmittelproduktion in einem einkommensschwachen Entwicklungsland ermittelt. Dabei wurden Einflussfaktoren auf Anpassungsstrategien und deren Auswirkungen auf die Produktivität landwirtschaftlicher Betriebe bewertet. Demnach verfolgen Höfe mit Zugang zu sozialem Kapital (Netzwerke etc.) eher ertragsbezogene Anpassungsstrategien.

Publikation: IFPRI Discussion Paper 00828, Dezember 2008:

<http://www.ifpri.org/PUBS/dp/IFPRIDP00828.pdf>

### **3.8\_ Indien: Entwicklung, Malaria und Anpassung an den Klimawandel**

Das Ausmaß des Klimawandels auf Gesundheit und Lebensunterhalt hängt stark davon ab, wie nachhaltige Entwicklungsstrategien aufgebaut werden. Eine neue Studie beschreibt anhand des prognostizierten klimabedingten Anstiegs von Malaria in Indien, wie Risiken gemindert oder erhöht werden, je nachdem welche politischen Strategien angewandt wurden.

Zusammenfassung in der Zeitschrift Environmental Management: <http://www.springerlink.com/content/r2304075j03h3810/?p=ffdaa0a632a4451f856adbf10bedebe3&pi=3>

### **3.9\_ USA: Pilotprogramm zum Schutz von Massachusetts Küstengemeinden**

Massachusetts startet ein innovatives Pilotprogramm, um 78 Küstengemeinden vor dem Anstieg des Meeresspiegels und starken Stürmen in Folge der globalen Klimaerwärmung zu schützen. Sieben Pilotgemeinden wurden von der Energie- und Umweltbehörde ausgewählt, um herauszufinden, wie die beste Anpassung an den Klimawandel aussehen könnte.

Pressemitteilung (Office of Energy and Environmental Affairs): [http://www.mass.gov/?pageID=eoeepressrelease&L=1&L0=Home&sid=Eoeea&b=pressrelease&f=090105\\_pr\\_stormsmart&csid=Eoeea](http://www.mass.gov/?pageID=eoeepressrelease&L=1&L0=Home&sid=Eoeea&b=pressrelease&f=090105_pr_stormsmart&csid=Eoeea)

Informationen über StormSmart program: <http://www.mass.gov/czm/stormsmart>

### **3.10\_ Nepal: Klimafolgen und Anpassungsstrategien im Makawanpur-Bezirk**

Der Klimawandel beeinträchtigt die Fähigkeit von Entwicklungsländern, ihre Ziele zur Armutsminderung und für eine nachhaltige Entwicklung zu erreichen. In der Studie wurden die Auswirkungen auf den Lebensunterhalt und auf effektive Anpassungsstrategien zur Minderung der Verwundbarkeit und zur Förderung nachhaltiger Strategien analysiert.

Download/ Final climate change report: <http://www.forestrynepal.org/publications/reports/4130>



### **3.11\_ Afrika: Klimawandel bedroht Nahrungsmittelsicherheit**

Bei der Alexander von Humboldt Konferenz der Universität Kapstadt wurden die Auswirkungen des Klimawandels auf die Nahrungsmittelsicherheit diskutiert. Die Veränderungen des Ausmaßes und des Beginns der Regenfälle haben in den letzten Dekaden eine Dimension erreicht, die eine Anpassung der Anbautechniken und -kulturen dringend notwendig machen, um die Nahrungsmittelproduktion in vielen Ländern aufrecht zu erhalten.

Konferenz: <http://www.humboldt5.uct.ac.za/peninsula.htm>

Mitteilung: <http://www.ipsnews.net/news.asp?idnews=45458>

### **3.12\_ Die Arktis erwärmt sich schneller als erwartet**

Im Vergleich zu anderen Regionen der nördlichen Hemisphäre sind die Temperaturänderungen in der Arktis größer als erwartet. Zu diesem Ergebnis kommt eine neue Studie verschiedener amerikanischer Organisationen. Es wird erwartet, dass sich dieser Trend auch in Zukunft fortsetzen wird. In der Folge werden Gletscher und Eisdecken weiter schmelzen und dadurch Küstenerosion und den Meeresspiegelanstieg weiter vorantreiben.

Herausgeber: U.S. Environmental Protection Agency (EPA), U.S. Geological Service (USGS), National Oceanic and Atmospheric Administration (NOAA): Final Report of Synthesis and Assessment/ Coastal Sensitivity to Sea-Level Rise: A Focus on the Mid-Atlantic Region: <http://www.climate-science.gov/Library/sap/sap4-1/final-report/default.htm>

Newsartikel: <http://www.sciencedaily.com/releases/2009/01/090116111135.htm>

13

### **3.13\_ Südpol wird seit 50 Jahren wärmer**

Auch in der Antarktis wird es wärmer. Bislang war die Temperaturentwicklung in der Antarktis weniger eindeutig als in der Arktis. Eine neue Studie von Wissenschaftlern der Washington University zeigt anhand von Messdaten der vergangenen 50 Jahre einen Anstieg der Temperaturen in der West- und Ostantarktis. Offenbar befördert ausgerechnet der Kampf gegen das Ozonloch die Erwärmung noch zusätzlich.

Journal Artikel: <http://www.nature.com/nature/journal/v457/n7228/full/nature07669.html>

### **3.14\_ Zustand der Riffe kritisch, aber nicht hoffnungslos**

Bei der Abschlusskonferenz im Museum für Naturkunde Berlin wurde Bilanz zum Internationalen Jahr des Riffes 2008 gezogen und der „Globale Zustandsbericht über Korallenriffe 2008“ vorgestellt. Die aktuellen Zahlen berücksichtigen allerdings noch nicht die Auswirkungen durch den Klimawandel, da nach Angaben der Autoren das Ausmaß der Schäden durch den Klimawandel auf die Korallenriffe schwer abzuschätzen ist.

Pressemitteilung: <http://download.naturkundemuseum-berlin.de/presse/Zustandsbericht.pdf>



### **3.15\_ Höchststand von Kohlendioxid in der Atmosphäre festgestellt**

Die Konzentration an Kohlendioxid stieg im Jahr 2007 um 0,5 Prozent und auf einen neuen Höchststand von 383 ppm (Teile pro Million Teile Luft). Damit habe sich die CO<sub>2</sub>-Konzentration in der Atmosphäre seit Mitte des 18. Jahrhunderts um 37 Prozent erhöht, berichtet die Weltwetterorganisation (WMO) in einem neuen Bericht.

Pressemitteilung: [http://www.wmo.int/pages/prog/arep/gaw/ghg/documents/GHG\\_833\\_en.pdf](http://www.wmo.int/pages/prog/arep/gaw/ghg/documents/GHG_833_en.pdf)

### **3.16\_ In 90 Jahren könnte die Hälfte der Menschheit hungern**

Der Klimawandel wird in den kommenden Jahrzehnten die Lebensmittelversorgung weltweit massiv gefährden. Gegen Ende des Jahrhunderts könnte die Hälfte der Erdbevölkerung von Hungersnöten bedroht sein, warnen US-Wissenschaftler. Gefährdet sind vor allem die Menschen in den Tropen und Subtropen, aber auch Bewohner gemäßigter Klimazonen, wie etwa in Europa.

David. S. Battisti and Rosamond L. Naylor, University of Washington, ScienceDaily 9 January 2009. 21 January 2009, Vol. 323. no. 5911, pp. 240 - 244 <http://www.sciencedaily.com/releases/2009/01/090108144745.htm>

Pressemitteilung der University of Washington: <http://uwnews.org/article.asp?articleID=46272>

### **3.17\_ Bilanzen der Rückversicherer zeigen Anstieg der Kosten für 2008**

Die Münchener Rück, Schweizer Rück und Lloyds veröffentlichen Zahlen für das Jahr 2008 und verzeichnen einen Anstieg der Kosten durch Extremwetterereignisse. Eine Vielzahl tropischer Zyklone und das Erdbeben von Sichuan sind zu einem Großteil für die Rekordzahlen verantwortlich. Laut Schweizer Rück betragen die volkswirtschaftlichen Schäden durch Katastrophen etwa 225 Mrd. Dollar.

Pressemitteilung der Münchener Rück:

[http://www.munichre.com/en/press/press\\_releases/2008/2008\\_12\\_29\\_press\\_release.aspx](http://www.munichre.com/en/press/press_releases/2008/2008_12_29_press_release.aspx)

Pressegespräch mit der Schweizer Rück:

<http://www.hagel.at/site/index.cfm?objectid=029B02C9-AE47-DA47-1-A92006B32B633DA&refid=6B9E4985-3005-96D1-4EE737ABBFF1D143>

Informationen von Lloyds: [http://www.lloyds.com/News\\_Centre/Features\\_from\\_Lloyds/News\\_and\\_features\\_2009/360/Increasing\\_weather\\_losses.htm](http://www.lloyds.com/News_Centre/Features_from_Lloyds/News_and_features_2009/360/Increasing_weather_losses.htm)

### **3.18\_ NASA: Enger Zusammenhang zwischen Häufigkeit von Gewitterstürmen und Variationen der Ozeanoberflächentemperatur festgestellt**

Wissenschaftler haben nachgewiesen, dass Gewitterstürme häufiger bei höheren Ozeantem-



peraturen auftreten. Das Entstehen schwerer Gewitterwolken (massive, sehr hohe Wolken, die die gefährlichsten Stürme generieren) ist angetrieben durch den Aufstieg warmer, feuchter Luftmassen. Je einem Grad Temperaturerhöhung der durchschnittlichen Ozeanoberflächentemperatur wurde eine 45-prozentige Erhöhung der Häufigkeit dieser Wolken festgestellt.

Informationen: <http://www.jpl.nasa.gov/news/news.cfm?release=2008-242>

### **3.19\_ Hong Kong: Herausforderung Klimawandel und Agenda zur Anpassung**

Hong Kong muss sich dem Klimawandel stellen und notwendige Anpassungsstrategien entwickeln, so ein neuer CSR Asia Bericht. Anpassungsmaßnahmen müssen zu einer strategischen Priorität werden. Aber nicht nur für die Regierung, sondern auch für den privaten Sektor, um Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit zu vermeiden.

Information: <http://www.csr360gpn.org/news/story/climate-change-hong-kong/>

Bericht: [http://www.csr-asia.com/report/report\\_cc\\_challenges\\_hk.pdf](http://www.csr-asia.com/report/report_cc_challenges_hk.pdf)

### **3.20\_ Publikation: Anpassung an den Klimawandel - Übergang zu einer ökosystembasierten Ökonomie in British Columbia**

Dieser Bericht der Simon Fraser Universität in der British Columbia (Kanada) empfiehlt, die negativen Folgen des Klimawandels für die Biodiversität zu mindern, indem bei Entscheidungsprozessen über Ressourcennutzungen Bewertungsverfahren ins Zentrum gestellt werden, die den vollen Wert der Biodiversität berücksichtigen.

Report: [http://www.sfu.ca/act/documents/11\\_08-CIJ\\_Summary\\_Recommendations\\_WEB.pdf](http://www.sfu.ca/act/documents/11_08-CIJ_Summary_Recommendations_WEB.pdf)

### **3.21\_ Publikation: "Climate Change Vulnerability and Adaptation"**

Das Buch „Climate Change and Adaptation“ beinhaltet aktuelle Managementpraktiken zu den Themen Nahrungsmittelsicherheit, Wasserressourcen, Lebensunterhalt, Gesundheit und Infrastruktur. Darüber hinaus werden effektives Risikomanagement, veränderte Naturgefahren, Anpassungsstrategien und deren Integration in die Entwicklungsplanung und das Ressourcenmanagement diskutiert.

Herausgeber: Neil Leary, Cecilia Conde, Jyoti Kulkarni, Anthony Nyong, James Adejuwon, Vicente Barros, Ian Burton im Earthscan Verlag: [http://bookshop.blackwell.co.uk/jsp/id/Climate\\_Change\\_Vulnerability\\_and\\_Adaptation\\_Two\\_Volume\\_Paperback/9781844076901](http://bookshop.blackwell.co.uk/jsp/id/Climate_Change_Vulnerability_and_Adaptation_Two_Volume_Paperback/9781844076901)



---

## 4\_ TERMINE

---

> 19. - 21. Februar 2009, Bremerhaven

### **4. ExtremWetterKongress 2009**

*Veranstalter: Institut für Wetter- und Klimakommunikation*

Der ExtremWetterKongress richtet sich auch im kommenden Jahr wieder an ein breites Publikum. Journalisten, interessierte Laien, Wissenschaftler, Politiker und Vertreter der Wirtschaft finden sich hier ebenso ein wie die Vertreter staatlicher und nichtstaatlicher Wetterdienste und bekannte Radio- und Fernsehmeteorologen. Das Programm präsentiert den Stand der Wissenschaft gleichsam informativ wie spannend und abwechslungsreich.

Weitere Informationen: <http://www.extremwetterkongress.de/de/>

> 27. Februar 2009, Dresden

### **1. Regionalforum des Projektes REGKLAM**

*Veranstalter: Regionales Koordinationsbüro*

Im Rahmen des ersten Regionalforums des Projektes REGKLAM werden neue Entwicklungen im Bereich Klimawandel, die aktuellen Arbeiten im Projekt und Möglichkeiten der Klimaanpassung in verschiedenen Wirtschaftszweigen vorgestellt.

Informationen: <http://www.regklam.de/50.0.html>

> 2. - 4. März 2009, Leipzig

### **Risiko Erde? Vulnerabilität, Naturgefahren, integrierte Anpassungsstrategien**

*Veranstalter: Universität Leipzig, Fak. für Physik und Geowissenschaften in Kooperation mit dem Deutschen Komitee für Katastrophenvorsorge e.V. (DKKV)*

Die Konferenz soll Fragen der Resilienz und Prävention von Katastrophenschäden durch extreme Wetterereignisse diskutieren. Im Mittelpunkt der Konferenz steht die Katastrophenprävention und -bewältigung. Das „Zauberwort“ hier heißt Anpassung – an die Gegebenheiten und das zu Erwartende. Dabei gilt es zu erörtern, was a) zu erwarten ist, b) welche Strategien optimale Anpassung bedeuten und c) wie sich diese Strategien umsetzen lassen.

Information: <http://www.uni-leipzig.de/risikoerde2009>

> 3. - 4. März 2009, London (UK)

### **Professional training: Climate Change Adaptation: Drivers, Barriers and Strategy**

*Veranstalter: Imperial College London and Collingwood Environmental Planning*

In dem zweitägigen Berufstraining werden wissenschaftliche fundierte und praxisnahe Kenntnisse über den Klimawandel und effektive Anpassungsstrategien vermittelt.

Flyer: <http://www3.imperial.ac.uk/pls/portallive/docs/1/48835697.PDF>



> 10. - 2. März 2009, Kopenhagen

## **Klimawandel: Globale Risiken, Herausforderungen und Entscheidungen**

*Veranstalter: Universität Kopenhagen*

Dieses Symposium strebt eine Synthese des aktuellen und neuen Stands der Wissenschaft an, als Grundlage für intelligente gesellschaftliche Entscheidungen bei der Umsetzung von Minderungs- und Anpassungsstrategien im Rahmen des Klimawandels. Die Ergebnisse des Kongresses sollen die Arbeit des IPCC ergänzen.

Informationen: <http://climatecongress.ku.dk/>

Programm: <http://climatecongress.ku.dk/programme/>

> 12. - 13. März 2009, Dresden

## **Dresdner Wasserbaukolloquium 2009 - Wasserkraftnutzung im Zeichen des Klimawandels**

*Veranstalter: Gesellschaft der Förderer des Hubert-Engels-Institutes für Wasserbau und Technische Hydromechanik an der Technischen Universität Dresden e.V.*

Unter dem Themenschirm „angepasste Strategien – neue Technologien“ finden Einfluss und Wirkung des Klimawandels und Anpassungsstrategien in der Wasserkraftnutzung Eingang in die verschiedenen Themenblöcke.

Informationen:

<http://www.iwd.tu-dresden.de/index.php?Chapter=Colloquiums&Section=Colloquium2009>

Anmeldung: <http://www.iwd.tu-dresden.de/Kolloquium/LogIn>

> 12. - 13. März 2009, Brüssel

## **Konferenz zu Wasser und Anpassung an den Klimawandel**

*Veranstalter: European Water Partnership, Dutch Ministry for Transport and Public Works, World Water Council, Cooperative Programme on Water and Climate and the United Nations Economic Commission for Europe*

Diese Konferenz soll eine stärkere Kooperation in Europa zum Thema Klimawandel und Wasser unterstützen. Verschiedene Initiativen zu diesem Thema sollen zusammengebracht werden. Bereits gesammelte Erfahrungen „Best Practices“ sollen vorgestellt und ausgetauscht werden. Außerdem richtet sich die Konferenz an die Inhalte des Weißbuches der EU zu Klimawandel und Anpassung sowie die Wasserpolitik in Europa

Informationen: <http://www.ewp.eu>

Bekanntmachung:

<http://www.waterland.net/showdownload.cfm?objecttype=mark.hive.contentobjects.download.pdf&objectid=D5E36EAF-BEF4-33B3-66755AC81FE069DF>



> 16. - 22. März 2009, Istanbul, Türkei

## **5. Weltwasserforum**

*Veranstalter: World Water Council*

„Bridging Divides for Water“ bezieht sich auf den Standort Istanbul an der Grenze zwischen Europa, Asien, dem Mittleren Osten und Afrika. Beim fünften Weltwasserkongress sollen Politiker, Bürger, Fachleute und Entscheidungsträger zusammengebracht werden. Eine Brücke zwischen Reich und Arm, Jung und Alt sowie Industrie- und Entwicklungsländern geschlagen werden.

Informationen: <http://www.worldwaterforum5.org/>

> 18. - 19. März 2009

## **KLIWAS - Auswirkungen des Klimawandels auf Wasserstraßen und Schifffahrt in Deutschland, 1. Statuskonferenz**

*Veranstalter: Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung*

Die Auswirkungen des Klimawandels sind vielschichtig. Sie betreffen unterschiedliche Bereiche der Binnen- und Seeschifffahrt sowie zahlreiche ökologische und ökonomische Funktionen der Wasserstraßen. Durch veränderte klimatische Bedingungen mit der möglichen Konsequenz von extremen hydrometeorologischen Situationen könnte eine Wirkungskette in Gang gesetzt werden, die eine Anpassung der bisherigen Planungsgrundlagen des Wasserstraßenmanagements mit sich bringen und z.B. die bisher günstige Kostensituation und Zuverlässigkeit der wasserstraßengebundenen Transporte beeinträchtigen könnte.

Homepage: [www.kliwas.de](http://www.kliwas.de)

> 26. - 27. März 2009, Kiel

## **Tag der Hydrologie 2009**

*Veranstalter: Fachgemeinschaft Hydrologische Wissenschaften und der DWA-Hauptausschuss „Hydrologie und Wasserbewirtschaftung“ zusammen mit der Fachabteilung Hydrologie und Wasserwirtschaft des Ökologie-Zentrums der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.*

Das Thema der Veranstaltung lautet „Hydrologische Systeme im Wandel“. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen neue Werkzeuge und Methoden zur Erfassung des hydrologischen Wandels, nachhaltige Konzepte zum Umgang mit dessen Auswirkungen sowie notwendige Anpassungsstrategien zum Schutz der Wasserressourcen.

Weitere Informationen und Anmeldung: <http://www.hydrology.uni-kiel.de>

Ankündigung: [http://ihp.bafg.de/servlet/is/16103/tdh2009\\_cfp.pdf](http://ihp.bafg.de/servlet/is/16103/tdh2009_cfp.pdf)

> 18. Mai 2009, Berlin

## **Berliner Klimakonferenz - Anpassung ist notwendig**

*Veranstalter: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit*

Als Auftakt des Dialogs zur Deutschen Anpassungsstrategie wird das Bundesumweltministerium am 18. Mai 2009 eine Konferenz „Anpassung ist notwendig“ in Berlin ausrichten. Die Konferenz ist der Auftakt zum Dialog mit den Bundesländern, mit Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und anderen Akteuren. Gemeinsam soll die Deutsche Anpassungsstrategie konkretisiert, über Klimaanpassung in der Praxis und über Chancen und Risiken diskutiert werden. In Verbindung mit der Konferenz findet am 19. Mai ein Fachworkshop mit Kommunen statt.

Informationen in Kürze unter: [www.bmu.de/veranstaltungen](http://www.bmu.de/veranstaltungen) und [www.anpassung.net](http://www.anpassung.net)



---

:: HINWEISE ZUM KOMPASS-NEWSLETTER ::

Der KomPass-Newsletter ist ein Informationsdienst des [Kompetenzzentrums Klimafolgen und Anpassung im Umweltbundesamt](#). Vervielfältigung mit Angabe der Quelle ist erwünscht.  
Bitte leiten Sie diesen Newsletter an interessierte Personen weiter.

Alle Dienste rund um den KomPass-Newsletter finden Sie unter folgender Adresse:

<http://www.anpassung.net/newsletter>

Hier können Sie das Archiv einsehen sowie den Newsletter abonnieren oder abbestellen.

Haben Sie Anregungen, Fragen und Hinweise zu diesem Newsletter? Möchten Sie uns auf eigene Publikationen und Termine hinweisen?

Sie erreichen uns unter [www.anpassung.net/kontakt](http://www.anpassung.net/kontakt)

---

:: HERAUSGEBER ::

Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung (KomPass)

Fachgebiet | 2.1 Klimaschutz | Umweltbundesamt

Postfach 1406 | 06813 Dessau

WWW: <http://www.anpassung.net>

Redaktion: Petra Mahrenholz und Clemens Haße

© Copyright Umweltbundesamt 2009